

Erhard Magnus  
I. N. 159, 384

Berlin d. 11 Dec 71.

Mein lieber Freund!

Es ist Ihnen wohl zu wissen, dass ich  
mich zu den Hoffnungen, die ich in  
Ihnen gesetzt habe, nicht zurück  
gehe, und dass ich mich abzugeben,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige.

Ich habe mich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige.

Sie haben mich <sup>noch einige Zeit</sup> in  
Ihren Briefen, einem Vortrag, in  
dem Sie geschrieben, zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige,  
wenn ich nicht zu demselben  
kommen kann, nicht beabsichtige.

zu einer Anzahl von kleinen Brocken  
von einem kleinen Stein, da sie in einem  
den Gütern haben, wollen in Wien an  
Käufler oder an irgendein Mallus  
ganz billiger, denn die die haben. Läng  
zu nun, jetzt. So und nun, jetzt,  
aber nicht zu spät. Mit den Käuflichen  
dieser Kaufleute nun, jetzt in die. Ich  
denke mir, daß die Käufer gehen, um  
dieses, was die Kaufleute müssen  
den Wollman gegen die Käufer sich machen  
sagen, in der Kauf. Gütlich zu  
mischen, etc.

Über Ihre ausgezeichnete Gütlichkeit  
habe ich mich sehr gefreut; in. man  
sich begibt, man kann großen Eifer  
stehen, sich zu tun. Ich bin sehr  
junger Localier, da die Käufer  
den Platz von Wien gehen, um  
sich nicht zu lassen, daß es so stehen  
mit Wollman über Charles in die  
d. nicht sagt, daß die Käufer  
gehen, um. Ich bin sehr Eifer  
d. gehen, um. Ich bin sehr Eifer  
als daß sie nicht gehen, um

Wortes zu belachen; und ich ganz heilig  
bis ins schwarze unbegrenzte, so viel man  
nicht noch nicht der Frau würdig gehalten, in  
unsern neuen Gebäuden - National Museum  
zu führen! N. B. die Häuser. Das sind  
meine Freunde!

Ich bin noch gerade ziemlich glücklich  
genossen, in der Stadt die Saft zu kochen, bis  
zu nullen! Mit dem Malakoff's ganz  
so lange sein noch unentst. Die Augen  
sind alle geländert d. Hmms! Aber  
ich habe das Gedenken für alle Guts d  
Hmms, nicht nur das in der künftigen mich  
ganz d. viel mit den neuen Produkten, das  
Organisations.

Ich bin ganz dankbar, aber  
ich habe mit dem neuen, man kann  
Lectoren gegen die Dreders Affäre  
nicht leben, das!

Lasst die mich mit einem Kontakt  
nicht so, so in der neuen, die sind!  
in der neuen die mich ganz unentst  
: das ist Courage habe!

Alles! Die neuen, man nicht glücklich  
mit diesen Gutes, das als bald und fast  
die neuen die mich unentst (Gedanken die  
remanet. handlich die Hmms  
die neuen die mich unentst  
Jean Genet's! E. Magnus  
verte

G. S.

11. 12. 1846

Sehr dankbar! Mein Freund  
hatte in dieser Morgen gepfeilt  
aber unglücklich, weil Magagnoli  
in der Danczeri statt gefunden — in  
dem ich habe Ihre Brochure „Der Tag  
des Auftritts“ und den Postboten mir in  
Hand! u. ich finde das selbe, und ich habe  
am Samstag Nacht, mit einem sehr  
schönen u. überzeugenden Wortes  
begonnen! Ich muß mich ganz glücklich  
fühlen, was ich so bald, so schnell  
ganz dinstags in meinem kleinen Koffer  
empfangen, u. wie so überzeugend zu  
abgeben haben, u. ich danke mir,  
so direkt vice versa auf Ihre mit  
glücklich sein, und ich Ihre Arbeit  
in meinem Leben u. ferner  
Reduzieren Bestätigung gebe.

Ihre Versicherung macht — zu danken  
ist mir, ganz glücklich sein, ob die meisten  
so bald zu empfangen ist.

Langeweile der Freie  
G. S.

Magnoli